Drosselrohrsänger-Nest an Weide. Unterzeichneter fand in einem Lehmstich bei Gundorf bei Leipzig auf einer Salweide, die von Schilfrohr umgeben war, ein Nest des Drosselrohrsängers in einer Höhe von $2^{1}/_{2}$ Meter über dem Wasserspiegel. Ein weiteres Nest derselben Art

hatte ihre
Wiegen in h
Weise am R

befand sich in
Meterhöhe in
einemStrauch
(Schneeball),
der auf einem
Lehmstege
im Röhricht
stand. Eine
Anzahl von
Rohrdrosseln

hatte ihre schaukelnden Wiegen in herkömmlicher Weise am Rohr befestigt, wobei auch einige Halme vom Vorjahre Verwendung fanden. Ich hörte 1908 die erste Rohrdrossel am 25. 4.,

allerdings an anderer Stelle, zu einer Zeit, da das Schilf noch nicht weit entwickelt war. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass es sich hier um ältere Tiere handelt, die das

Brutgeschäft nicht aufschieben wollten und ausnahmsweise einem Baum bezw. Strauch ihr Heim anvertrauten. Mehrfache Stö-

rungen, die ich konstatierte, könnten auch bestimmend gewesen sein. Auf jeden Fall ist es vom tierpsychologischen Standpunkte bemerkenswert, dass eine Rohrdrossel von der ererbten Kunstübung abweichen kann. So beobachtete ich, wie grünfüssige Wasserhühner ihr Nest in Höhe eines Meters anlegten, als sehr hoher Wasserstand das erste Gelege vernichtet hatte.

Leipzig.

P. Wichtrich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Wichtrich Paul

Artikel/Article: Kleinere Mitteilungen. 207